

# GarttenPallästlins Gebäu.

Der Neunte Theil.

In welchem gar vmbständ-  
lich zuuernemen / wie ein Lust- Sommer- oder  
Villahaus / im freyen Feld da stehndt / einem GarttenPal-  
lästlin zuvergleichen / mit seinen Ein- vnd Außgängen / Item der ansehnlichen  
Portalen, So wol der klein / als auch der mittlern vnd grossen Thüren-Einfassungen /  
wie nicht weniger den Einfachen. So dan der zwey- vnd dreyßigtigen Fenstergerich-  
ter ornamenten, Insonderheit aber derselben wol außgetheilten Zimmern / vnd beque-  
men Stiegenlaitungen / auch mancherley wolansehnlichen Architectonischen / mit  
geringen Vnkosten in das Werckh selbstn zustellenden / Albereit Experimentirten Lieb-  
reichen Zieraden / könte auffgebawet / vnd nach den Partibus Mundi wolverständener  
massen außzustrecken / dem Auge zu Ergözligkeit gemahlt / alsdann zu nutzen  
vnd Recreation möge gebraucht / vnd  
gaudirt werden.

Die Liebhabende Architectonische Gemütter hier-  
durch zuerquickten / Inen darinnen erwünschte Leibes Ruhe vnd  
contentament den frischen Luste in Villa zuempfangen / zuverschaffen / wol-  
meinend beschriben / beneben mit 20. selber radirten / vnd nach der eigentlichen  
Mensur observierten Kupfferstücken außgerüstet /  
in den Truck gegeben.

Durch

Joseph Furtttenbach den Jüngern.



ANNO M. DC. LII.